

Tipps für Konsequenzen bei Unterrichtsstörungen und weiterem Fehlverhalten

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. September 2025 03:38

Dann würde ich eine Stunde mit dem Plan der Klasse abgleichen, wann sie länger bleiben könnten, die Eltern und SuS informieren (idealerweise gibt's eine praktisch gelegene Förderstunde) und nacharbeiten lassen. Wer permanent sich und andere stört, muss irgendwann Extrazeit investieren. Das kostet etwas Nerven und auch deine Zeit, hilft aber ganz gut. Vorher erklärt: Strichliste machen.

Ansonsten finde ich den Tip mit der Hospitation gut. Auch bei anderen zu hospitieren, gibt wichtige Impulse. Was du als "zu nett" bezeichnest, ist vielleicht etwas anderes... unklar, inkonsistent, unaufmerksam? Du sollst ja nicht unbedingt "unnett" werden, bzw. was ist das überhaupt...? Definieren.

Wenn's beim Material schon losgeht: Listen führen, Hausaufgabenhefteinträge, wenn was fehlt, sauberes Arbeiten einfordern und kontrollieren. Es geht in solchen Gruppen m.E. viel um Klarheit, Erwartungshaltung, Kontrolle und Ansprache Einzelner. Setze nichts stillschweigend voraus, sondern formuliere deine Erwartungen immer wieder knapp und direkt adressiert.

Manchmal helfen auch noch in Klasse 6/7 Belohnungssysteme: Muggelsteine Sammeln und Eisessen, wenn das Glas voll ist. Ich mags nicht so, aber manche Kollegen machen damit gute Erfahrungen.